

Wolfgang Geißelbrecht
Grüne im Bezirksausschuss 18
Untergiesing-Harlaching



15.04.2019

Bau-Arbeiten Schönstraße

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, nicht nur eine Endabnahme durchzuführen, sondern bereits vor Abschluss der Spartenverlegungsarbeiten in der Schönstraße (Lebscheestr. bis Tierpark und den abzweigenden Straßen), wegen der offensichtlichen Ausführungsmängel, laufende Kontrollen vorzunehmen und dem BA18 darüber zu berichten.

Begründung:

Es ist nicht nachhaltig,
ohne Schutzvorkehrungen mit dem Aushub das Straßenbegleitgrün zu zerstören;
um Randsteine, die mit der Baggerschaufel grob fahrlässig verschoben wurden,
kurzer Hand „herum zu pflastern“, anstatt diese wieder in ihre Originalposition zu bringen;
Sand und Mörtel in Gullys einzubringen, weil diese nicht abgedeckt wurden;
Gehweg-Kunststeinplatten falsch herum, mit der Unterseite nach oben, zu verlegen;

Es ist nicht verkehrssicher,
Verkehrszeichen für Radfahrer anstatt in Fahrtrichtung nur in Gegenrichtung zu postieren;
einen gleichberechtigten Fuß- und Radweg nur in einer Richtung auszuschildern

Jemand der im öffentlichen Raum Auto wäscht oder auch nur ein Tröpfchen Öl verliert, muss mit einer saftigen Strafe rechnen.

Wenn jedoch Firmen im Auftrag städtischer Gesellschaften ohne Rücksicht auf Verkehrssicherheit und Natur wie die Axt im Walde hausen, kommentiert die Verwaltung lapidar, die Arbeiten seien noch gar nicht abgeschlossen.

Ob zerstörte Natur vor der Haustür oder Wiederherstellungskosten: den Schaden haben im Zweifel immer die Bürger*innen.

Neben der dubiosen Bauausführung ist auch die Planung mangelhaft, denn eine Vielzahl von Häusern kann erst mit einer zweiten Baumaßnahme angeschlossen werden, was erneute Behinderungen Lärm und Schmutz bedeutet.

Initiative: Wolfgang Geißelbrecht, Petra Jakobi
BA18@Gruene-Muenchen.de

